Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08960705

Kreis Görlitz

Gemeinde Kottmar

Anschrift Hauptstraße 21

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberottenhain * 16c

Kurzcharakteristik

Wohnhaus (Umgebinde); baugeschichtlich von Bedeutung, Obergeschoss Fachwerk, eines der beiden übrig gebliebenen Umgebindehäuser des Ortes (siehe auch Am Krummbach 13) an ortsbildprägender Stelle

Denkmaltext

Das freistehende, zweigeschossige Wohnstallhaus mit biberschwanzgedecktem Krüppelwalmdach wurde 1867 erbaut und ist eines von noch zwei erhaltenen Umgebindhäusern in Ottenhain. Bereits 1877 wurde es durch den Anbau von Stall und Schuppen auf einen hakenförmigen Grundriss erweitert. 1927 folgte rückwärtig der Anbau eines weiteren Wirtschaftsteils, in dem zeitweise eine Zimmererwerkstatt untergebracht war. Für 10.000 Ostmark erwarb der jetzige Besitzer Berndt Jähne das Haus im Jahr 1992.

Der massive Stallteil aus Granitbruchsteinmauerwerk war ursprünglich verputzt, das einfache Rasterfachwerk mit Ziegelausfachung im Obergeschoss ehemals verbrettert. Mit durchschnittlich 8 cm Bohlenstärke ist die auf eine Granitschwelle aufgesetzte, unverbretterte Blockstube relativ schwach dimensioniert. Das Kehlbalkendach mit mittig einfach stehendem Stuhl, der als Längsverband mit Kopfbändern ausgebildet ist, wird über eine große Fledermausgaube belichtet. Sämtliche Holzverbindungen sind gezapft. Unterhalb des Stallteils befindet sich ein einfacher, segmentbogig gewölbter und verputzter Ziegelkeller mit Wasserloch.

Bemerkenswert sind die Raumhöhen von über 2,20m sowohl in Erd- als auch im Obergeschoss. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle bauzeitlichen Details erhalten: vierteilige Einfachfenster mit Wintervorhangfenstern, Bretter- bzw. Rahmenfüllungstüren mit handgeschmiedeten Beschlägen und Kastenschlössern, die teilverglaste Haustür mit Blumengebindemotiv im schlichten Granitgewände, zeittypische Treppengeländer. Die Blockstube ist innen halbhoch mit senkrechten, profilierten Brettern vertäfelt, die Fensterbretter sind aufwändig eingekehlt. Im Obergeschoss sind die Wände ungedämmt und fachwerksichtig, teilweise verbrettert.

Das Haus war bereits Teil der Denkmalaufstellung der DDR aus dem Jahr 1985. Aufgrund seines hochgradig ursprünglichen Erhaltungszustandes ist es von großer baugeschichtlicher Bedeutung.

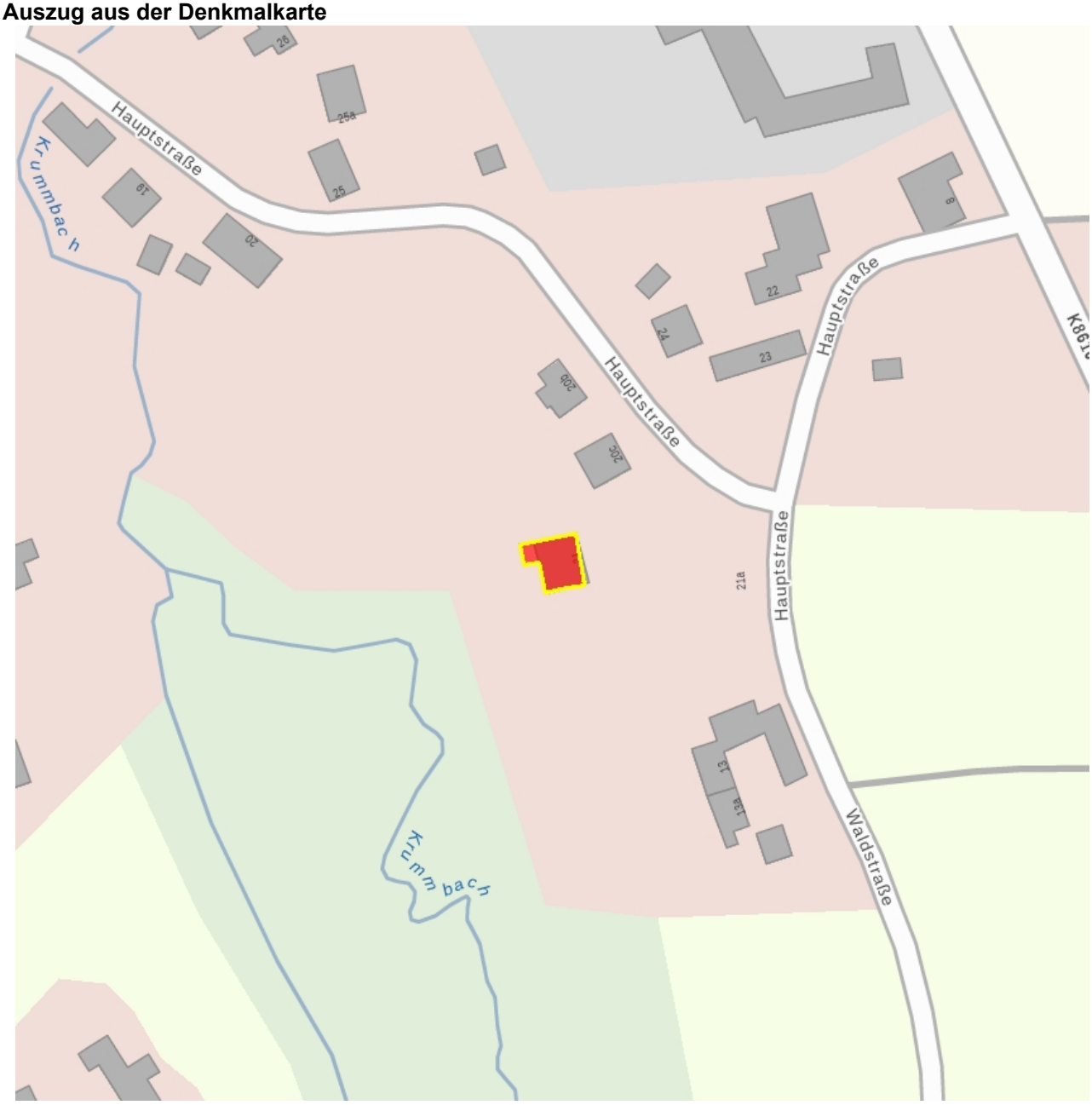
Datierung 2. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08960705 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Kemna, Claudia
Beschreibung	Wohnhaus (Umgebinde)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.